

## Neues Nationalparkhaus in Herrenwies:

### Hier steht der Mensch im Mittelpunkt

Ausstellung und Infotheke im ehemaligen Rossstall öffnen nächstes Jahr die Türen / Bürgerveranstaltung informiert über Baugeschichte

Pressemitteilung vom 19.10.2023

Das neue Nationalparkhaus in Herrenwies nimmt Gestalt an. „Wir rechnen im Moment damit, voraussichtlich im Herbst 2024 eröffnen zu können – wobei es natürlich wie bei jedem Bau noch einige Unbekannte, wie zum Beispiel das Wetter gibt“, sagt Ursula Pütz, die dann ein großes und ein kleines Besucherzentrum leiten wird. Während am Ruhestein allein 1000 Quadratmeter für die interaktive Ausstellung zum wilden Wald zur Verfügung stehen, wird es in Herrenwies viel kleiner und beschaulicher. Im ehemaligen Rossstall, den der Landesbetrieb Vermögen und Bau (VB-BW), Amt Pforzheim, derzeit zum Nationalparkhaus umbaut, wird nicht die Natur selbst, sondern der Mensch im Mittelpunkt stehen. „Herrenwies ist der perfekte Ort, um die Beziehung der Menschen in dieser Region zu ihrem Wald zu zeigen“, sagt Ursula Pütz.

Lange war das Gebiet der ehemaligen Waldkolonie Herrenwies gar nicht besiedelt, bevor der Wald im 17. Jahrhundert als Wirtschaftsgut entdeckt und in den folgenden Jahrhunderten auf unterschiedlichste Art genutzt und verändert wurde. „Von Beweidung über jagdliche Nutzung und den Glashütten bis zum Holzeinschlag für die Flößerei – wer die Beziehung der Menschen hier zu ihrem Wald verstehen will, der muss die Geschichte kennen“, sagt Pütz. Dazu wird das neue Nationalparkhaus mit einer Ausstellung auf rund 80 Quadratmetern einen Beitrag leisten.

„Insgesamt werden nach dem Umbau rund 260 Quadratmeter auf zwei Stockwerken für die Ausstellung, eine Infotheke und einen Raum für pädagogisches Arbeiten im Obergeschoss zur Verfügung stehen“, berichtet Holger Probst, Abteilungsleiter im zuständigen Amt Pforzheim des Landesbetriebs VB-BW. Auch die Außenanlagen werden neugestaltet und sollen genau wie das Gebäude nach dem Umbau barrierefrei zugänglich sein.

Was im Ergebnis so schön klingt, stellte Architekten und Baubetrieb allerdings auch vor einige Herausforderungen in der Bauphase. „Ein historisches Gebäude umzugestalten, ist immer nicht leicht, weil manche Sachen eben erst im Bau sichtbar werden“, sagt Probst. Bei einer Bürgerveranstaltung am 25. Oktober wird Architekt Henning Baurmann von einigen Überraschungen aus der Bauzeit berichten. „Es ist sehr spannend, schon mal hinter die Kulissen zu blicken, wenn sich langsam erahnen lässt, wie das fertige Haus aussehen und wirken könnte“, sagt Ursula Pütz. Auch Robert Stiebler, Bürgermeister der Gemeinde Forbach, freut sich schon auf den Eröffnungstermin: „Das wird sicher eine wichtige Anlaufstelle für Nationalparkgäste in diesem Teil und ein tolles neues Angebot in unserer Gemeinde.“

Bis dahin gibt es allerdings noch einiges zu tun und auch die Ausstellungsgestaltung ist im Endspurt. „Hier werden sogar neueste kulturgeschichtliche Forschungen zu Herrenwies mit einfließen“, verrät Pütz. So dass die beiden Nationalparkhäuser dann nicht nur eine Brücke zwischen den beiden Gebietsteilen des Schutzgebiets schlagen, sondern auch zwischen der Natur und dem Menschen – ein zentrales Thema des ganzen Nationalparks.

## Hintergrund

Zur Infoveranstaltung am **25. Oktober um 17.30 Uhr** in der neuen Kirche in Herrenwies sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Architekt Henning Baurmann berichtet aus der Bauphase; Ursula Pütz, Leiterin des Nationalparkzentrums, und Nationalparkleiter Wolfgang Schlund geben Einblicke in die neue Ausstellung. Eine Anmeldung zu dem Termin ist nicht notwendig.

### Hinweise zur Barriersituation

Lassen Sie uns gerne wissen, ob und wie wir Ihre Teilnahme unterstützen könnten, oder ob Sie eine Gebärdensprachdolmetschung benötigen. Fragen zur Situation vor Ort beantwortet unsere Inklusionsbeauftragte Sandra Olbrich unter +49 162 562 14 78 oder per Mail an [Sandra.Olbrich@nlp.bwl.de](mailto:Sandra.Olbrich@nlp.bwl.de).

## Bildmaterial

**Foto 1:** *Visualisierung des Nationalparkhauses in Herrenwies* © *baumann.dürr Architekten*  
(JPG-Datei zum Download auf der Webseite)

**Foto 2:** *Visualisierung der Ausstellung im neuen Nationalparkhaus.* © *Kunstraum GfK*  
(Nationalpark Schwarzwald) (JPG-Datei zum Download auf der Webseite):

Weitere, allgemeine Pressefotos zu verschiedenen Themenbereichen aus dem Schutzgebiet, die Sie für Ihre Berichterstattung zum Nationalpark Schwarzwald frei verwenden dürfen, finden Sie in unserer Fotomediathek:

<https://www.nationalpark-schwarzwald.de/de/mediathek/mediathek/foto-mediathek>

## Pressekontakt

### Nationalpark

Weitere Informationen auf [www.nationalpark-schwarzwald.de](http://www.nationalpark-schwarzwald.de) oder bei:

Nationalpark Schwarzwald – Pressestelle

Telefon: 0172 4628184 (Anne Kobarg); E-Mail: [pressestelle@nlp.bwl.de](mailto:pressestelle@nlp.bwl.de)

### Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Pforzheim

Holger Probst

Telefon: 07231 1658 231

Mobil: 01525 57 677 603

[holger.probst@vbv.bwl.de](mailto:holger.probst@vbv.bwl.de)